



Vorwort.

Schon bevor irgend ein Zusammentritt von Seite des, durch die Unterfertigten repräsentirten, Comités zur Beförderung der Wahlen von Volks-Vertretern bei der constituirenden Versammlung in Frankfurt a./M. statt hatte, war von einem jetzigen Mitgliede dieses Comités ein Aufruf an die Wähler am Lande und ein solcher an die Wahlmänner in der Absicht geschrieben worden, darin die politischen Bekenntnisse und Wünsche des Verfassers niederzulegen den Männern, an welche diese Worte gerichtet sind, gewisse Anhaltspunkte zu geben, und deren Verbreitung durch gleichdenkende Freunde zu veranlassen.

Eine geringe Zahl von zufällig Versammelten, denen diese Aufrufe mitgetheilt wurden, fand darin den Ausdruck ihrer eigenen politischen Gesinnung und beschloß nicht nur diese Verbreitung zu unterstützen, sondern auch in der Richtung, welche der Aufruf an die Wahlmänner enthält, jeden rechtlich möglichen Einfluß auf die Wahlen selbst zu bethätigen.

Die zunächst geringe Anzahl der Anwesenden constituirte sich deshalb zu einem Comité, überzeugt, daß sich noch viele Gleichgesinnte demselben anschließen würden, und der Erfolg hat diese Hoffnung gerechtfertigt. —

Im Namen des inzwischen zahlreich angewachsenen Comités bringen hiemit die Unterfertigten auf der Rückseite den bemerkten Aufruf, als die Grundlage ihrer Vereinigung, sowie auch die aus ihrer Wahl hervorgegangenen Candidaten für die Versammlung der Abgeordneten nach Frankfurt a./M. zur Kenntniß des bayerischen Volkes. —

München, den 18. April 1848.

Graf von Seggenberg-Dux,
als Vorsitzender.

Kabinettsrath Keller,
erster Sekretär.

Commissionsrath Baer,
zweiter Sekretär.

Aufruf an die Wahlmänner!

Bayerische Männer, die Ihr berufen seyd, die Abgeordneten zu wählen, welche Theil nehmen sollen an der Berathung der wichtigsten und folgenreichsten Gesetze, an die sich die Wiedergeburt Deutschlands knüpfen wird, vernehmt, was die Gutsinnigen, was der Kern des bayerischen Volkes von Euch verlangt.

In Euere Hand ist **viel** gelegt, denn die Männer, die Ihr wählen werdet, sie haben nicht allan die Aufgabe mit zu arbeiten an einer bessern Zukunft Deutschlands, sondern sie werden die Ehre, den Ruhm und die Wohlfahrt Bayerns zu vertreten haben vor dem Angesichte der Welt.

Darum liegt Alles daran, daß diejenigen, welche Ihr mit diesem ehrenvollen Auftrage betrauet, in jeder Beziehung fähig und tüchtig seyen, Euer Vertrauen zu rechtfertigen.

Fragt Ihr aber, welche Eigenschaften dazu nöthig sind, so sagen wir Euch: Wählt Männer, die durch ihr Leben und Wirken bewiesen haben, daß sie mit dem Geiste des Fortschrittes, mit der Kraft der Intelligenz auch den Muth der Ueberzeugung vereinen; Männer, die das Land und seine Bedürfnisse kennen, die selbstständig und frei von jedem Einflusse nur nach eigener Anschauung urtheilen; Männer, die jeder Art von Bestechung fest widerstehen und denen die Pflicht mehr gilt, als Ehrenstellen, die Ehre mehr als die Popularität, und die Liebe zum Vaterlande mehr als der wohlfeile Ruhm zu glänzen.

Allein, wenn auch Charakterfestigkeit die nothwendigste Eigenschaft des Mannes seyn muß, auf den Euere Wahl fallen soll, so ist sie doch nicht die einzige; denn hier handelt es sich um Dinge, über die nur derjenige mitsprechen und mitberathen kann, der neben einem gebildeten hellen Verstande auch Kenntnisse und die Gabe hat, das auszusprechen, was er denkt. Deshalb seyd Ihr bayerische Wahlmänner nicht gehalten, nur aus Euere Mitte zu wählen; — wo Ihr einen tauglichen Mann in Bayern, ja, in Deutschland wißt, dem Ihr Euer Vertrauen schenkt, den könnt Ihr wählen, ohne Beschränkung.

Der Abgeordnete, den Ihr wählt, ist verbunden und verpflichtet, nicht etwa nach Gutdünken **seine** Ansichten zu vertreten, sondern die **Eu- rigen**; Ihr seyd es, die ihn abordnen, **Euch** ist er **verantwortlich**. Darum verlanget von Jedem, dessen Gesinnung Ihr nicht kennet, aus seinem öffentlichen Wirken, daß er vor der Wahl sich klar und deutlich ausspreche, wie und was er denkt. Denn **nur dann** seyd Ihr im Stande zu beurtheilen, **ob er Euere wahre Willensmeinung** vertreten wird. Würde er in Frankfurt **anders** sprechen oder **gegen** Euere Meinung stimmen, so überschreitet er seine Aufträge, und Ihr seyd **be- rechtigt**, ihm das Mandat zu entziehen.

Offen und ehrlich muß, wer gewählt werden will, aussprechen, in welchem Sinne er Euch und die Sache des Vaterlandes vertreten will. Ihr könnt, **Ihr müßt** das verlangen, denn nicht Jeder, der Versicherungen giebt, hält sie auch immer, und wer Euch hier täuschte, der beginge ein Verbrechen.

Es werden Euch manche Männer vorgeschlagen werden, die Ihr nicht persönlich kennt; Ihr müßt Euch deshalb auf den guten Rath verlassen, der Euch gegeben wird.

Prüft aber genau **den**, der ihn erteilt, denn nicht alle Bestrebungen sind gleich lauter und wohlgemeint.

Es gibt eine Partei, die uns mit Gewalt glücklich machen will; sie ist nicht groß in Bayern, aber kühn, weil sie nichts zu verlieren hat, thätig, weil sie viel zu gewinnen hofft; dabei gewandt und schlaun. Sie verspricht dem Armen Wohlhabenheit und gute Tage, dem Arbeiter viel Verdienst bei wenig Mühe und schmeichelt dem Ehrgeiz der Unvernünftigen; sie verleidet dem Arbeiter die Lust an er Arbeit, macht ihn zum Müßiggänger; und kommt dann mit der Verienstlosigkeit Mangel und Hunger, dann zeigt sie hin auf den Besizenden und sagt: „Nimm!“ — denn zu geben hat sie selbst nichts. — Frankreich liefert auch dem Ungläubigsten den besten Beweis. — Diese Partei will die Republik; in Deutschland wäre das diejenige Regierung, wo jeder befehlt und keiner gehorcht. — Der eine Theil dieser Partei spricht ehlich aus, was er will, der andere aber hat zwar die Monarchie im Munde, aber er untergräbt alles Bestehende, weil er weiß, daß dann jener Zustand von selbst kommt.

Wir Alle wollen vorwärts, wir Alle wollen, daß in Deutschland Einheit und Einigkeit herrsche, daß wir uns frei bewegen können ohne **Boll und Paß**, und daß Jeder nach demselben Gesetze gerichtet werde. — Aber deshalb wollen und brauchen wir nicht aufzuhören, Bayern zu seyn.

Wir Alle wollen, daß die Willkür, wo sie auch sey, unten oder oben, dem Rechte und Gesetze weiche, aber wir wollen nicht Recht und Gesetz zuerst zerstören.

Wir Alle wollen für jeden Staatsbürger gleiche Rechte, gleiche Pflichten, gleiche Ansprüche, gleiche Lasten im Staate; aber wir wollen nicht, daß Gewalt für Recht gehe, und Jeder nur mehr **Rechte** aber keine **Pflichten** anerkenne.

Wir Alle wollen, daß Niemand um seiner religiösen Ansichten willen in seinem Rechte verkümmert werde; aber wir wollen nicht, daß der, der oft nichts mehr besitzt als den Glauben, auch noch um dieses Eine Gut betrogen werde.

Wir Alle wollen, daß das große deutsche Reich an seiner Spitze ein Oberhaupt habe, aber wir wollen auch die althergebrachte **Treue dem eigenen Fürsten** bewahren.

Wir wollen alle wahren Wohlthaten, die irgend eine Regierungs-Form uns geben kann; aber wir wollen sie in der Form der **constitutionellen Monarchie**.

Wir wollen die Unverletzlichkeit der Rechte des Volkes, aber wir wollen auch die Unverletzlichkeit der Krone und dessen, der sie trägt mit verfassungsmäßigem Rechte.

Fragt Euere Männer des Vertrauens, ob sie treu und wahr diese Grundsätze aussprechen und vertreten wollen, und sagen sie „**Ja!**“ ohne **Klausel, ohne Vorbehalt**, dann gebt ihnen Euere Stimme, wer sie auch seyen und woher sie kommen, denn wer also denkt und spricht, der wird sich und Euch Ehre, dem gemeinsamen Vaterland wahren und bleibenden Nutzen bringen, und unsere Zukunft wird besser seyn als unsere Vergangenheit.

Wahlkandidaten zur constituirenden Deutschen Nationalversammlung.

1. **Arnold**, Präsident des Oberconsistoriums in München.
2. **Beilhack**, Rektor in München.
3. **Bothmer**, Mar Graf, Oberlieutenant im Artillerie-Regiment Prinz Luitpold in München.
4. **Bauer**, Dekan in Bamberg.
5. **Braun**, Kaspar, Redakteur der fliegenden Blätter in München.
6. **Behr**, Hofrath und vormaliger Bürgermeister in Würzburg.
7. **Bachmaier**, jun., Dekonom in Wilshofen.
8. **Burgschweiger**, Posthalter in Littmonin.
9. **Closen**, Freiherr, Gutsbesitzer in Gern bei Eggenfelden.
10. **Cucumus**, Oberappellat.-Gerichtsr. in München.
11. **Daffner**, Rentbeamte in Griesbach.
12. **Disl**, Philipp, Kaufmann in München.
13. **Eisenmann**, Dr. Med. in Nürnberg.
14. **Edel**, Professor in Würzburg.
15. **Forster**, Carl, Fabrikant in Augsburg.
16. **Feder**, Major in Straubing.
17. **Feder**, Gottfried, Oberberggrath in München.
18. **Fallmerayer**, Professor in München.
19. **Feust**, Dr. Karl, Redakteur des Nürnberger Kuriers in Nürnberg.
20. **Fentsch**, Domainen-Assessor in Regensburg.
21. **Fikentscher**, Dekonom in Buchhof bei Straubing.
22. **Fries**, Friedrich, Weinhändler in München.
23. **Giech**, Graf, Standesherr in Thurnau.
24. **Gog**, Veran in Ansbach.
25. **Greiner**, Dr. Jur. in München.
26. **Gombart**, Oberappellat.-Rath in München.
27. **Gramm**, Appellat.-Rath in Neuburg.
28. **Graf**, Ministerialrath in München.
29. **Griesmayer**, Advokat in Neuburg.
30. **Herrmann**, Dr., Minist. Rath in München.
31. **Herrmann**, Dr., Rechtspraktikant in München.
32. **Hänle**, Leo, Fabrikant in München.
33. **Haindl**, Münzwardein in München.
34. **Hegnenberg-Dug**, Graf, Gutsbesitzer in München.
35. **Hummel**, Oberingenieur in München.
36. **Heing**, Konsistorialrath in Speyer.
37. **Hohenadel**, Dr., Advokat in Wegscheid.
38. **Hänle**, Dr., Redakteur der Würzburger Zeitung in Würzburg.
39. **Herrich**, Karl Dr., prakt. Arzt in Regensb.
40. **Hobe**, Maler in München.
41. **Jordan**, Gutsbesitzer in Deidesheim.
42. **Kirchgesner**, Advokat in Würzburg.
43. **Keck**, Buchhändler in München.
44. **Keller**, Advokat in München.
45. **Kunstmann**, Professor in München.
46. **Künsberg**, Frhr., Gutsbesitzer in Gutenau.
47. **Keyhl**, sen., Juwelier in München.
48. **Kobell**, Franz v., Professor in München.
49. **Kolb**, Dr., Redakteur d. Speyrer Zeit. in Speyer.
50. **Kinzinger**, Karl, Kaufmann in Würzburg.
51. **Lentner**, Jos. Dr., Literat in München.
52. **Levi**, Dr., Rabbiner in Fürth.
53. **Lindemann**, Dr., Professor in München.
54. **Leiblein**, Protokollist in Regensburg.
55. **Müller**, Jos., Professor der orientalischen Sprachen in München.
56. **Marx**, Lippmann, Privatier in München.
57. **Marx**, Herrmann, Kaufmann in München.
58. **Maier**, Sigmund, Dekonom in Mainbernheim.
59. **Maldeghem**, Graf, Gutsbesitzer in Augsburg.
60. **Neumayr**, Oberkirchen- und Schulrath in München.
61. **Oehlschläger**, Justizrath in Regensburg.
62. **Ott**, Mar Jos., Weinhändler in München.
63. **Oldenbourg**, Cotta'scher Geschäftsführer in München.
64. **Paur**, Advokat in Augsburg.
65. **Pfetten**, Frhr. Mar, Gutsbesitzer in Rams-pau bei Regensburg.
66. **Pögl**, Dr., Professor in München.
67. **Pfister**, Instrumentenmacher in Würzburg.
68. **Quigmann**, Dr., Privatdocent in Heidelberg.
69. **Notenhan**, Freih. v., Gutsbesitzer in Rentweinsdorf.
70. **Ruhwandl**, Dr., Advokat in München.
71. **Reithmayer**, Stadtgerichtsrath in Regensburg.
72. **Röttger**, Dr., Apotheker in München.
73. **Riemerschmied**, Fabrikant in München.
74. **Rudhardt**, Dr., Advokat in Regensburg.
75. **Seuffert**, Appellat.-Schts.-Rath in München.
76. **Steyrer**, Oberappellat.-Gerichts-Rath in München.
77. **Sedlmaier**, Gabriel, Bierbrauer in München.
78. **Stachelhausen**, Julius, Fabrikant in Traudendorf bei Burglengensfeld.
79. **Sattler**, Fabrikant in Schweinfurt.
80. **Schulze**, Gustav, Kaufmann in München.
81. **Schneider**, Friedrich, Redakteur der fliegenden Blätter in München.
82. **Steub**, Dr., Advokat in München.
83. **Schmeller**, Professor in München.
84. **Scheuer**, Juwelier in München.
85. **Schulze**, Karl, Kaufmann in München.
86. **Stumpf**, Archivar in München.
87. **Stockinger**, Dr., Advokat in Frankenthal.
88. **Siebert**, Dr., Professor in Jena.
89. **Schmitt**, Alf. Dr., Redakteur des Boten für Stadt und Land in Kaiserslautern.
90. **Stöcker**, Posthalter in Langensfeld.
91. **Stollreuther**, Dekonom in Ingolstadt.
92. **Thiersch**, Präsident der Akademie in München.
93. **Thomas**, Professor im Kadettenkorps in München.
94. **Vogl**, Dekan in Dillingen.
95. **Veith**, Direktor in Schleißheim bei München.
96. **Walther**, Wilhelm, Hauptmann und Akademiker in München.
97. **Widmann**, Eduard Dr., Redakteur des „Ausland“ in Augsburg.
98. **Widmann**, Apotheker in München.
99. **Weishaupt**, Karl, Silberarbeiter in München.
100. **Willich**, Dr., Geheimrath in Frankfurt a. M.
101. **Wyländer**, bayer. Oberlieutenant in Frankfurt a. M.
102. **Zu-Rhein**, Freih. v., Präsident in Regensburg.
103. **Zwehl**, Ministerialrath in München.
104. **Zerzog**, Gutsbesitzer in Regensburg.
105. **Zöhnle**, Stadtgerichtsrath in München.